

Lehrmittelkonzept für die Volksschulen des Kantons Basel-Landschaft

Arbeitsfassung 15. November 2018

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
1.1.	Allgemeine Zielsetzung	3
1.2.	Didaktische Ausrichtung	3
1.3.	Lehrmittelstatus	3
1.4.	Kantonale Lehrmittellisten	4
1.5.	(Mehr-) Jahresplanung	4
1.6.	Finanzierung	4
1.7.	Erprobungen	4
2.	Bedarfserhebung	5
3.	Qualitative und quantitative Vorgaben.....	5
3.1.	(Mehr-) Kantonal finanzierte Lehrmittel-Neuentwicklungen	5
3.2.	Kriterien für sich in Prüfung befindende Lehrmittel	5
3.3.	Kriterien für empfohlene Lehrmittel	6
3.4.	Kriterien für (alternativ-) obligatorische Lehrmittel	6
4.	Auswahlexpertise.....	6
4.1.	Marktprüfung	6
4.2.	Auftrag der Lehrmittelkommission zur Lehrmittelprüfung	6
4.3.	Adaptierte levanto-Evaluation	7
4.4.	Lehrmittel-Steckbrief	7
4.5.	Praxisgestützte Lehrmittelbeurteilung	10
4.6.	Fokussierte Diskussion mit den Anspruchsgruppen	10
4.7.	Beschluss der Lehrmittelkommission	10
5.	Beschaffung.....	10
6.	Distribution bzw. Lizenzierung.....	11
7.	Erforderliche Anpassungen am Lehrmittelbestand	11
8.	Erforderliche Anpassungen bei der Grundausbildung der Lehrpersonen	11
9.	Erforderliche Weiterbildung für Lehrpersonen bzw. Schulung für Schulleitungen....	11
10.	Kommunikation	11
11.	Inkraftsetzung	11
	Anhang	12

Amt für Volksschulen

Gabriela Graf
 Elena Vögeli
 Urs Zinniker

Liestal, 15. November 2018

1. Einleitung

Die kantonale Lehrmittelhoheit gehört zu den festen Bestandteilen der schweizerischen, föderalistischen Bildungslandschaft.

Das Lehrmittelkonzept orientiert sich an den konzeptionellen Empfehlungen der Interkantonalen Lehrmittelzentrale¹ (ilz). Es zeigt den Einsatz und den Prozess der Beschaffung der analogen und digitalen Lehrmittel gemäss der Lehrmittelverordnung (SGS 645.61) für die öffentlichen Volksschulen des Kantons Basel-Landschaft auf.

Schulmaterialien und Unterrichtshilfen keine Lehrmittel. Auf sie wird hier nicht eingegangen.

1.1. Allgemeine Zielsetzung

Für die Volksschulen gilt im Grundsatz eine geleitete Lehrmittelfreiheit. Lehrerinnen und Lehrer bestimmen unter Einhaltung der finanziellen Vorgaben individuell, welche unterrichtsleitenden bzw. empfohlenen Lehrmittel aus der kantonalen Lehrmittelliste sie im Unterricht einsetzen. Es ist darauf zu achten, dass die Kontinuität für die Schülerinnen und Schüler bei Lehrpersonenwechsel gewahrt bleibt.

Die Lehrerinnen und Lehrer als zentrale Akteure unterrichten auf der Basis von Lehrplan, Lehrmitteln und Schulprogramm.

Die Grundlage für die Planung und Durchführung des Unterrichts sind²:

- gehaltvolle und fachdidaktisch durchdachte Aufgaben und Inhalte;
- variable Lehr- und Lernmethoden einschliesslich der Instruktion;
- Lernunterstützung, insb. unter dem Förderaspekt differenzierte Lehrmittel;
- anerkannt validierte und qualitativ gute Lehrmittel.

1.2. Didaktische Ausrichtung

Die analogen bzw. digitalen³ Lehrmittel für die Volksschulen des Kantons Basel-Landschaft orientieren sich am Lern- und Unterrichtsverständnis des Lehrplans Volksschule Basel-Landschaft⁴.

Die didaktische Ausrichtung berücksichtigt die von der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) formulierten Grundsätze⁵ der Kompetenzorientierung in Lehrmitteln:

- Abstützung auf die Kompetenzbereiche des Lehrplans
- Förderung der Kompetenzentwicklung der Lernenden
- Berücksichtigung des Vorwissens der Lernenden
- Aktivierende Lernaufgaben
- Instrumente zur Selbst- und Fremdbeurteilung
- Planungs- und Orientierungshilfen für Lehrerinnen und Lehrer

1.3. Lehrmittelstatus

Der Grad der Verbindlichkeit – der sogenannte Lehrmittelstatus – regelt, ob ein Lehrmittel (alternativ-) obligatorisch, das heisst unterrichtsleitend (Leitlehrmittel), oder empfohlen bzw. in Prüfung im Unterricht verwendet werden soll. Nur wenn die in der Lehrmittelverordnung festgelegten Kriterien⁶ erfüllt sind, sollen Lehrmittel vom Bildungsrat für (alternativ-) obligatorisch [o] bzw. von der Lehrmittelkommission für empfohlen [e] erklärt oder zur Prüfung [p] frei gegeben werden.

¹ [Glossar der ilz-Seite 4, www.ilz.ch](#) – abgerufen am 21.09.2018

² [Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft, Grundlagen – Lern- und Unterrichtsverständnis, S.10 \(2018\)](#) – abgerufen am 21.09.2018

³ Der Leitmedienwandel in den Volksschulen wird durch die Strategie der it.sbl (technisch) unterstützt.

⁴ [Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft, Grundlagen – Lern- und Unterrichtsverständnis, Seite 6ff \(2018\)](#) – abgerufen am 21.09.2018

⁵ Fachbericht Implementierung Lehrplan 21: [Kompetenzorientierung in Lehrmitteln, www.ilz.ch](#) – abgerufen am 21.09.2018

⁶ Lehrmittelverordnung (SGS 645.51), §3 Lehrmittelstatus – Arbeitsfassung vom 10. Oktober 2018

1.4. Kantonale Lehrmittellisten

Die sich in Prüfung befindenden [p], empfohlenen [e] bzw. (alternativ-) obligatorischen Lehrmittel [o] sind in den kantonalen Lehrmittellisten für die [Primarschule](#) bzw. für die [Sekundarstufe I](#) aufgeführt und mit ihrem jeweiligen Lehrmittelstatus gekennzeichnet.

1.5. (Mehr-) Jahresplanung

Der Bildungsrat nimmt das Lehrmittelkonzept und damit den Prozess der Lehrmittelbeschaffung auf Antrag des Amts für Volksschulen zur Kenntnis.

Das Amt für Volksschulen überprüft jährlich die Lehrmittel⁷, die Lehrmittelplanung und das Lehrmittelkonzept. Es berichtet dem Bildungsrat im Rahmen der kantonalen Aufgaben- und Finanzplanung (AFP) und beantragt ihm die erforderlichen Anpassungen auf Grundlage seiner Überprüfungen.

1.6. Finanzierung

Der Kanton trägt die Kosten der (alternativ-) obligatorischen Lehrmittel für die gesamte Volksschule sowie die Kosten für die empfohlenen Lehrmittel auf der Sekundarstufe I. Die Gemeinden tragen die Kosten für empfohlene Lehrmittel auf der Primarstufe.

Das Amt für Volksschulen stellt im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) die erforderlichen Mittel für die Primar- und Sekundarstufe I ein.

1.7. Erprobungen

Lehrmittel werden vor der Aufnahme in die Kantonale Lehrmittelliste geprüft. Die Kantonale Lehrmittelliste führt diese Lehrmittel, nach einer Vorprüfung durch das Amt für Volksschulen zusammen mit der Lehrmittelkommission, während der Prüf- bzw. Beurteilungsphase mit ‚in Prüfung‘ [p] gekennzeichnet auf.

Einerseits nutzt die Lehrmittelkommission die Ergebnisse anderer Kantone, die auf der Plattform der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) unter levanto⁸ abrufbar sind. Andererseits können kantonsintern praxisgestützte Lehrmittelbeurteilungen durch die Schulen beantragt bzw. von der Lehrmittelkommission veranlasst werden. Die Kriterien zur praxisgestützten Lehrmittelbeurteilung legt die Lehrmittelkommission auf der Basis der Beurteilungskriterien⁹ von levanto fest.

Die Lehrmittelkommission beschliesst eine definitive Aufnahme des Lehrmittels in der Kantonalen Lehrmittelliste als empfohlenes Lehrmittel [e] bzw. sie beantragt dem Bildungsrat die Aufnahme als (alternativ-) obligatorisches Lehrmittel.

Das Amt für Volksschulen übernimmt zusammen mit der Lehrmittelkommission und den Schulleitungen die Einführungsorganisation im Schulfeld. Abgestimmt darauf bestellt es die erforderlichen Weiterbildungen für Lehrpersonen (ggf. bereits in der Phase der Vorprüfung) bzw. Schulungen für Schulleitungen.

Die Übersicht zum Verfahren für das Bereitstellen neuer Lehrmittel zeigt Abbildung 1 im Anhang.

⁷ Dies schliesst die inhaltliche, qualitative und quantitative Überprüfung der kantonalen Lehrmittellisten mit ein.

⁸ [levanto@](mailto:levanto@www.ilz.ch) auf www.ilz.ch – abgerufen am 21.09.2018

⁹ Die aktuelle Version ist vom Mai 2015.

2. Bedarfserhebung

Das Amt für Volksschulen erhebt zusammen mit der Lehrmittelkommission und den Schulleitungen jährlich den Lehrmittelbedarf. Es bezieht über die jeweiligen Vertretungen die Lehrpersonen der Primar- und Sekundarstufe I (u.a. Stufenkonferenzen der Amtlichen Kantonalkonferenz), die Schulleitungen der Primar- und Sekundarstufe I sowie die Abteilungen des Amts für Volksschulen sowie den Stab Informatik der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion in die Bedarfserhebung mit ein.

Die Bedarfserhebung schliesst immer auch die Möglichkeit mit ein, inhaltliche bzw. qualitative Rückmeldungen abzugeben und aufzunehmen.

Die Daten der Bedarfserhebung werden in einer ersten, vorstrukturierten Maske der [Excel-Tabelle Lehrmittelplanung](#) erfasst und können mit den Neuerscheinungen der Verlage resp. dem Lehrmitteleinsatz anderer Kantone verglichen werden. Diese Excel-Tabelle zur Bedarfserfassung ist Grundlage für die nachfolgende Marktprüfung.

Januar	(Mehr-) Jahresplanung für die Lehrmittel ins Budget bzw. in den Aufgaben- und Finanzplan übernehmen.
Mai	Rückmeldungen zum Lehrmittelbestand, zur inhaltlich-thematischen und qualitativen Anpassung des Lehrmittelbestands sowie zur Weiterbildung zu den Lehrmitteln bzw. zur praxisgestützten Lehrmittelbeurteilungen initiieren.
September	Rückmeldungen zum Lehrmittelbestand, zur inhaltlich-thematischen und qualitativen Anpassung des Lehrmittelbestands sowie zur Weiterbildung zu den Lehrmitteln bzw. zur praxisgestützten Lehrmittelbeurteilungen konsolidieren. Entwurf (Mehr-) Jahresplanung für die Lehrmittel erstellen.
November	Entscheide der Lehrmittelkommission zur (Mehr-) Jahresplanung für die Lehrmittel treffen bzw. Anträge an den Bildungsrat formulieren. (Mehr-) Jahresplanung für die Lehrmittel zur Kenntnisnahme bzw. zum Entscheid im Bildungsrat traktandieren lassen.

3. Qualitative und quantitative Vorgaben

Die Kriterien für empfohlene bzw. (alternativ-) obligatorische Lehrmittel sind in der Lehrmittelverordnung festgehalten¹⁰.

Wenn immer möglich empfiehlt die Lehrmittelkommission den Schulen mehrere Lehrmittel für ein Fach bzw. einen Fachbereich. Diese quantitative Vorgabe erlaubt den Lehrpersonen eine geleitete Wahlfreiheit bei den Lehrmitteln.

Zum Beschluss (alternativ-) obligatorischer Lehrmittel unterbreitet die Lehrmittelkommission dem Bildungsrat jeweils mehrere Lehrmittel für ein Fach bzw. einen Fachbereich. Dies erlaubt dem Bildungsrat insbesondere mehrere (alternativ-) obligatorische Lehrmittel zu beschliessen und so die geleitete Wahlfreiheit zu ermöglichen.

3.1. (Mehr-) Kantonal finanzierte Lehrmittel-Neuentwicklungen

Der Kanton Basel-Landschaft kann sich auf Antrag der Lehrmittelkommission oder des Bildungsrats an (mehr-) kantonalen Lehrmittel-Neuentwicklungen finanziell beteiligen.

3.2. Kriterien für sich in Prüfung befindende Lehrmittel

Die Lehrmittelkommission beschliesst auf Grund einer positiv ausgefallenen Vorprüfung, ob und nach welchen Kriterien ein Lehrmittel in der praxisgestützten Lehrmittelbeurteilungen geprüft wird bzw. welche Prüfungsergebnisse in levanto¹¹ dokumentiert werden.

¹⁰ Lehrmittelverordnung (SGS 645.51) § 3 – Arbeitsfassung vom 10. Oktober 2018

Die Vorprüfung muss ergeben, dass das zu prüfende Lehrmittel

- kompatibel zum Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft ist;
- kompatibel zu den Einzelfächern im Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft ist;

Schulen, die von der Lehrmittelkommission freigegebene Lehrmittel prüfen, müssen sich verpflichten, ihre Prüfergebnisse in levanto auf einen vereinbarten Termin hin zu dokumentieren.

Sich in Prüfung befindende Lehrmittel sind in der kantonalen Lehrmittelliste aufgeführt und mit dem Buchstaben «p» gekennzeichnet.

3.3. Kriterien für empfohlene Lehrmittel

Empfohlene Lehrmittel

- sind kompatibel zum Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft und zu den Einzelfächern im Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft;
- bieten Lernunterstützung, insbesondere zum Förderaspekt bzw. zur Binnendifferenzierung;
- erlaubt variable, analoge und digitale Lehr- und Lernmethoden von der Instruktion bis hin zum selbstorganisierten Lernen;
- ist evaluiert entsprechend den levanto-Kriterien der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz).

Empfohlene Lehrmittel sind in der kantonalen Lehrmittelliste aufgeführt und mit dem Buchstaben «e» gekennzeichnet.

3.4. Kriterien für (alternativ-) obligatorische Lehrmittel

(Alternativ-) obligatorische Lehrmittel stellen spezifische Anforderungen für ein Unterrichtsfach sicher bzw. garantieren bei einem Wechsel innerhalb bzw. über die Stufe oder die Schule hinaus die Anschlussfähigkeit.

Obligatorische bzw. alternativ-obligatorische Lehrmittel sind in der kantonalen Lehrmittelliste aufgeführt und mit dem Buchstaben «o» gekennzeichnet.

4. Auswahlexpertise

4.1. Marktprüfung

Das Amt für Volksschulen nimmt zusammen mit der Lehrmittelkommission bzw. den Weiterbildungsanbietenden die Recherchen auf. Anhand der Rückmeldungen bzw. einer Linkliste erfolgt die Suche nach aktuellen oder geplanten Lehrmitteln bzw. Kursangeboten, die den Bedarf abdecken könnten, z.B. über die Informationskanäle der Verlage oder die ilz-Protokolle. Die gefundenen Lehrmittel-Optionen werden in einer zweiten Maske der [Excel-Tabelle Lehrmittelplanung](#) festgehalten.

4.2. Auftrag der Lehrmittelkommission zur Lehrmittelprüfung

Auf der Grundlage der konsolidierten Recherche entscheidet die Lehrmittelkommission über das weitere Verfahren.

Sowohl zur Bedarfsmeldung als auch zur Marktprüfung inkl. IT-Marktprüfung liegen klare Fakten vor. Desweiteren sollen Hinweise formuliert sein, ob von anderen Kantonen bereits levanto-Evaluationsergebnisse zu diesen Lehrmitteln vorliegen.

Mit der Auftragserteilung durch die Lehrmittelkommission entscheidet auch über die Gewichtung der Kriterien des (adaptierten) levanto-Tools.

¹¹ levanto® ist die webbasierte Plattform der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) zur Dokumentation der Evaluationsergebnisse von Lehrmitteln

4.3. Adaptierte levanto-Evaluation

In einer dritten Maske der **Excel-Tabelle Lehrmittelplanung** (Beschrieb) wird das Lehrmittel gemäss folgenden Kategorien umschrieben:

- Facts & Figures, inkl. IT-Komponenten
- Evaluationen Falesia (Ergebnisse aus anderen Kantonen)
- Beschrieb gemäss ausgewählten levanto-Kriterien

Als Grundlage für diese Lehrmittel-Evaluation im Kanton Basel-Landschaft wird levanto 2.0 von ilz genutzt. Für dieses **adaptierte levanto-Tool** wurden aus den 58 levanto-Kriterien aus vier Bereichen (Pädagogisch-Didaktisch, Thematisch-Inhaltlich, Formal-gestalterisch, Digital-interaktiv) die wichtigsten Kriterien ausgewählt. Im Zentrum stehen dabei die Berücksichtigung von Einzelfächern, eine ausreichende Leistungsdifferenzierung für die 3 Leistungszüge und die individuelle Förderung sowie ein vielseitiges, individuell anpassbares digital-interaktives Angebot. Weiter berücksichtigt werden die Integration von MI-Anwendungskompetenzen, überfachlichen Kompetenzen und BNE.

Der fünfte Bereich ‚Fachspezifische Kriterien‘ wird je nach Bedarf eines Faches entlang der Kompetenzbereiche zusätzlich definiert.

Im IT-Bereich wird geprüft, ob Test-Accounts bzw. Demoversionen zur Verfügung stehen. Auch werden das Lizenzierungs- und das Distributionsmodell geklärt.

Das AVS Lehrplanteam im Auftrag der LMK führt zu jedem Lehrmittel eine **adaptierte levanto-Beurteilung** durch. Anhand der Kriterien wird ein beschreibender Text verfasst. Für jeden Bereich erfolgen eine Bewertung und eine Gewichtung. Zum Abschluss entscheidet der Prüfer oder die Prüferin aufgrund der festgehaltenen Daten, ob das Lehrmittel weiter zu prüfen ist oder verworfen wird. Entsprechend wird das Kästchen aktiviert.

Aus dem Text dieser adaptierten levanto-Evaluation wird ein **Steckbrief** generiert. Dieser Steckbrief ist

- Grundlage für die fokussierte Diskussion
- Bestandteil des Antrags an die LMK und
- Datenblatt für die Schulleitungen und Lehrmittelbeauftragten an den Schulen für ihre Lehrmittelbeschaffung

4.4. Lehrmittel-Steckbrief

Das Amt für Volksschulen erstellt zusammen mit der Lehrmittelkommission einen Steckbrief für das bzw. die Lehrmittel.

Auf der Basis der vorliegenden Daten zu den einzelnen Lehrmitteln werden diese Steckbriefe nach einem einheitlichen Raster erstellt. Ziel ist auf 1 A4 Seite folgende Informationen vorzulegen:

- Aus welchen Gründen ist das Lehrmittel empfehlenswert?
Welche Besonderheiten zeichnen es aus? (Teaser)
- Was sind die Eckwerte des Lehrmittels?
(Verlag, Erscheinungstermin, zur Verfügung stehendes Material, Cover)
- Wie schneidet das Lehrmittel bezüglich der levanto-Bereiche ab?
- digitale Komponenten
- digitale Verfügbarkeit, Bearbeitungsfunktionen, Nutzerplattform,
- Demoversionen, Accounts
- Lizenzmodell, Distribution
- Kosten
- Querverweise zu anderen bestehenden Lehrmitteln

Der Aufbau des Steckbriefs erstreckt sich über maximal 2 Seiten und sieht exemplarisch so aus:



**BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
AMT FÜR VOLKSSCHULEN**

Lehrmittel Steckbrief

Zeitreise 1-3







Das Lehrmittel *Zeitreise* deckt die Kompetenzen im Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft vollumfänglich ab und bietet ein vielfältiges Angebot zur Differenzierung. Es macht wichtige Bezüge zur Schweiz und stellt Verbindungen her zu Medien und Informatik, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und den überfachlichen Kompetenzen. Es wurde 2016 von der Worlddidac Stiftung mit einem Award ausgezeichnet.

Fakten

Fach	Geschichte
Stufe	1. bis 3. Klasse der Sekundarschule
Verlag	Klett und Ballmer
Erscheinungsjahr	2016 - 2018
Status	Empfohlen gemäss Lehrmittelkommission BL (vgl. Lehmittelliste Sekundarschule)

Umfang

Teile	SuS	LP	Modus	Kosten SFr.
Schulbuch 1, 2, 3 (je ca. 150 Seiten)	X		Mehrweg	je 24.50
Begleitband inkl. Online Material 1, 2, 3		X	Mehrweg	je 54.00
Digitale Ausgabe Lehrpersonen (DAL) 1, 2, 3		X	10-Jahreslizenz	je 32.30
Zeitstrahl 1, 2, 3	X		Einweg	kostenlos
Bestandteil der deutschen Ausgabe: 2x Hörbuch mit Audio- und Daten CD		X	Mehrweg	je 20.00

17.09.2018
1/2

Kurzbeschreibung

Die folgenden Beschreibungen basieren auf Bereichen sowie ausgewählten Dimensionen mit dazugehörigen Kriterien aus dem Lehrmittel-Evaluationstool Levanto der interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz).

Bereich	Ausgewählte Dimensionen und Kriterien
Pädagogisch-didaktischer Bereich	<p>Zeitreise ist als Lehrmittel für das Einzelfach Geschichte geeignet und kompatibel mit dem Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft. Das Lehrmittel stellt einen starken Bezug zur Schweiz her. Im Begleitband wird die Verankerung der politischen Bildung dargestellt (Kompetenzspiegel, Bd. 2, S.33).</p> <p>Das kompetenzorientierte Lehrmittel deckt sämtliche Themenschwerpunkte von Geschichte im Lehrplan ab.</p> <p>Aspekte des Lernprozesses (Einführung, Erarbeitung, Festigung, Anwendung, Überprüfung, Transfer) werden ausreichend berücksichtigt.</p> <p>Eine Differenzierung nach Niveaus mit konkreten Hinweisen im Begleitband, Ansätze zur individuellen Förderung sowie Anregungen zur Differenzierung nach Lerntypen sind vorhanden.</p> <p>Das Schulbuch hat Aufgaben mit 3 Anforderungsniveaus (elementar, erweitert, hoch). Die Kopiervorlagen der Arbeitsblätter bieten 2 Anforderungsniveaus.</p>
Thematisch-inhaltlicher Bereich	<p>Das Lehrmittel basiert auf den neuesten fachdidaktischen und wissenschaftlichen Kenntnissen und berücksichtigt Aspekte der Diversität.</p> <p>Die Inhalte sind realitäts- und lebensnah und aufeinander abgestimmt.</p> <p>Ansätze zur Inhaltsdifferenzierung sind vorhanden, Texte und Quellen sind hingegen nicht leistungsdifferenziert. Die Arbeit gemäss Spiralprinzip wird ermöglicht.</p> <p>Das Lehrmittel schafft einen starken Bezug zu Medien (z.B. in der Quellenarbeit), überfachliche Kompetenzen sind mitgedacht und fünf von sieben BNE-Themen werden aufgenommen. Die MI-Anwendungskompetenzen werden nicht explizit thematisiert.</p> <p>Im Begleitband sind Jahresplanungen für unterschiedliche Lektionendotationen vorhanden (für 30, 40 und 60 Jahreslektionen).</p>
Digital-interaktiver Bereich	<p>Für Lehrpersonen: Zeitreise bietet den Lehrpersonen 3D-Modelle als Computeranimationen, Kopiervorlagen auf CD-ROM und eine digitale Ausgabe des Schulbuchs zum Projizieren. Zusätzlich gibt es noch zwei Hörbücher, welche zur deutschen Ausgabe der Zeitreise-Reihe gehören. Einzelne Tracks lassen sich aber auch im Unterricht mit der Schweizer Ausgabe einsetzen.</p> <p>Für Schülerinnen und Schüler: Ein Online-Angebot für Schülerinnen und Schüler fehlt.</p>
Formal-gestalterischer Bereich	<p>Das Lehrmittel bietet eine ansprechende und auf die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern bezogene Gestaltung.</p> <p>Text und Bilder ergänzen sich gut, sind ausgewogen und adressatengerecht gestaltet.</p>

4.5. Praxisgestützte Lehrmittelbeurteilung

Kantonsintern können praxisgestützte Lehrmittelbeurteilungen durchgeführt werden. Zwei Lehrpersonen, die sich bei der Lehrmittelkommission melden, werden durch die SBMV mit dem Lehrmitteln ausgestattet und können innerhalb von 6-8 Wochen ihre Beurteilung über das levanto-Tool abgeben. Eine Vereinbarung regelt die Details einer solchen praxisgestützten Lehrmittelbeurteilung (s. Anhang 1).

Die praxisgestützte Lehrmittelbeurteilung an sich wird als Teil der Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung der Lehrperson angesehen und nicht zusätzlich entschädigt.

Die an der praxisgestützten Lehrmittelbeurteilung beteiligten Lehrpersonen für die praxisgestützte Lehrmittelerprobung werden gemäss dem Reglement für die kantonalen Nebenvergütungen entschädigt: in der Regel wird von einer einführenden Sitzung (max. 2 Stunden) und von einer Schlussbesprechung zu den Rückmeldungen (rund 3 Stunden) ausgegangen. Nebst dem Sachaufwand resultiert so für die praxisgestützte Lehrmittelerprobung pro Lehrmittel durchschnittlich ein Aufwand von rund CHF 750.--.

4.6. Fokussierte Diskussion mit den Anspruchsgruppen

Nach der (levanto-gestützten) Lehrmittelbeurteilung findet eine Auswertungsbesprechung mit den Beteiligten der Lehrmittelevaluation statt. Das Ziel ist es, in einer fokussierten Diskussion entlang der levanto-Kriterien zu einer gemeinsamen Empfehlung zu gelangen und die Ergebnisse entsprechend zu Händen der Lehrmittelkommission festzuhalten.

4.7. Beschluss der Lehrmittelkommission

Aufgrund der Ergebnisse der fokussierten Diskussion beschliesst die Lehrmittelkommission, ob das Lehrmittel empfohlen bzw. dem Bildungsrat als (alternativ-) obligatorisches Lehrmittel beantragt wird. Dem Beschluss liegt der Steckbrief bei, der damit zur Publikation freigegeben wird, wie auch weitere Informationen gemäss dem Lehrmittel-Planungstool ameglia¹².

Gehört das beantragte Lehrmittel zu den empfohlenen Lehrmitteln, so wird es anschliessend dem Bildungsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt und danach vom Amt für Volksschulen in der Kantonalen Lehrmittelliste aufgenommen und auf der Webseite publiziert.

5. Beschaffung

Die Beschaffung der Lehrmittel erfolgt über die Schul- und Büromaterialverwaltung (SBMV), in Absprache mit der SBMV von den Schulen direkt über die Verlage bzw. über den Stab IT BKSD.

Die Schulleitungen bzw. die Lehrpersonen können sich bei der Beschaffungsentscheidung auf die Steckbriefe zu den Lehrmitteln abstützen. Die Lehrmittel-Steckbriefe liefern eine klar strukturierte, schnell erfassbare Übersicht. Die zur Verfügung stehenden Steckbriefe können pro Fach bzw. Fachbereich vergleichen und als Basis für die Entscheidung genutzt werden. Das Verfahren stärkt die Kompetenz der Schulleitungen und Lehrpersonen bei der Lehrmittelanschaffung. Sie sind verantwortlich für Bestandserneuerungen bzw. Neuanschaffungen und erhalten als Grundlage zur Entscheidungsfindung zu jedem Lehrmittel einen Steckbrief mit den wichtigsten Informationen in Kürze.

¹² [ameglia](http://ameglia.ilz.ch): Lehrmittelplanungsinstrument der ilz, www.ilz.ch – abgerufen am 21.08.2018

6. Distribution bzw. Lizenzierung

Die Distribution der Lehrmittel erfolgt durch die Schul- und Büromaterialverwaltung, ggf. direkt über die Verlage bzw. über den Stab IT BKSD.

7. Erforderliche Anpassungen am Lehrmittelbestand

Der Lehrmittelbestand wird laufend, jedoch mindestens einmal jährlich von der Lehrmittelkommission im Rahmen der Bedarfserhebung überprüft. Bildungspolitische Vorgaben werden über das Amt für Volksschulen zeitnah in der Lehrmittelkommission aufgenommen.

8. Erforderliche Anpassungen bei der Grundausbildung der Lehrpersonen

Das Amt für Volksschulen stellt über das Amt für Berufs-, Mittel- und Hochschulen sicher, dass die Anpassungen am Lehrmittelbestand bzw. die geltenden Kantonalen Lehrmittellisten den Ausbildungsinstituten der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz bekannt sind und in die Grundausbildung der Lehrpersonen Eingang finden.

9. Erforderliche Weiterbildung für Lehrpersonen bzw. Schulung für Schulleitungen

Das Amt für Volksschulen bestellt in Absprache bzw. im Auftrag der Lehrmittelkommission bzw. des Bildungsrats über die Fachstelle Erwachsenenbildung (FEBL) die erforderlichen Weiterbildungen bzw. Schulungen für Schulleitungen zur Einführung neuer Lehrmittel.

10. Kommunikation

Bildungsrat und Schulleitungskonferenzen führen das Thema ‚Lehrmittel‘ als ständiges Traktandum. Das Amt für Volksschulen orientiert die regelmässig über den Stand der Bedarfserhebung (siehe Seite 5) bzw. über aktuelle Fragestellungen zu den Lehrmitteln.

Das Amt für Volksschulen aktualisiert und publiziert über die Webseite www.bl.ch

- Die Informationen zur Lehrmittelkommission (Zusammensetzung, Aufgaben, Sitzungstermine, ...)
- Die geltenden Lehrmittellisten (Primar- und Sekundarstufe I)
- Die Übersicht zur den kantonalen Lehrmittelplanungen und Lehrmittelevaluationen¹³.

11. Inkraftsetzung

Das Amt für Volksschulen setzt das Lehrmittelkonzept nach Anhörung des Bildungsrats auf 01.08.2019 in Kraft.

¹³ Unter anderem mit dem Zugang über die Planungssoftware der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz)

Anhang

Verfahren für das Bereitstellen neuer Lehrmittel

Lehrmittelbeschaffung

Für die Beschaffung von neuen Lehrmitteln richtet sich die Lehrmittelkommission nach einem **Vorgehensschema**, bei welchem von der Bedarfserfassung bis zur Bereitstellung der Lehrmittel das Verfahren der Lehrmittelevaluation geklärt ist.

Für die konkrete Prüfung der Lehrmittel stützt sich die LMK auf ein leicht adaptiertes **Online-Tool levanto** (Grundlage levanto 2.0 der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz). Das Ergebnis dieser Lehrmittelprüfung ist ein Steckbrief, der in kurzer Form die wichtigsten Ergebnisse den Schulleitungen resp. Zuständigen für die Lehrmittelbeschaffung zur Verfügung stellt. Die zuständigen Fachgruppen unterstützen als externe Berater der LMK mit ihrer Fachlichkeit diese Lehrmittelevaluationen.

Praxisgestützte Lehrmittelbeurteilung

Liegen keine levanto-Evaluationen zu neuen Lehrmitteln von anderen Kantonen vor, die als Vergleich zur eigenen Lehrmittelbeurteilung beigezogen werden können, so unterstützt der Kanton Basel-Landschaft die **praxisgestützte Lehrmittelbeurteilung**.

Interessierte Schulen resp. **Lehrpersonen** können sich beim Präsidenten der LMK dafür melden. Die Klassen werden hierzu mit dem gewünschten Lehrmittel über die SMBV ausgestattet. Die Kosten gehen zu Lasten der Lehrmittelevaluation. Idealerweise arbeiten zwei Lehrpersonen resp. Klassen mit dem ausgewählten Lehrmittel, so dass ein Austausch innerhalb der Schule stattfinden kann. Die Lehrmittelbeurteilung erstreckt sich über rund 6 Wochen. In den Folgejahren kann - in Abhängigkeit der Ergebnisse der Lehrmittelerprobung - die Erprobung mit möglichen Folgeprodukten des Lehrmittels weitergeführt werden.

Den an der praxisgestützten Lehrmittelbeurteilung beteiligten Lehrpersonen wird das adaptierte **levanto-Tool** für die Erfassung der Resultate zur Verfügung gestellt. Eine Kurzanleitung wird an einer einführenden Sitzung abgegeben.

Auf Einladung des AVS werden am Ende der Beurteilungsphase die erfassten levanto-Ergebnisse zusammen mit dem Präsidium der LMK, dem AVS Lehrplanteam und der zuständigen Fachgruppe Lehrplan in einer **fokussierten Diskussion** trianguliert.

Je nach Ausgang der Lehrmittelerprobung wird vom AVS Lehrplanteam an die LMK ein Antrag zur Beschaffung gestellt.

Stellenwert der praxisgestützten Lehrmittelbeurteilung

Eine praxisgestützte Lehrmittelbeurteilung liefert in einem kurz begrenzten Zeitfenster Anhaltspunkt für die Qualität und Benutzerfreundlichkeit des Lehrmittels. Es liegen damit - neben den Rückmeldungen der Fachgruppenmitglieder zum Steckbrief - zwei zusätzliche Praxisbeurteilungen vor. Die beteiligten Lehrpersonen nutzen das gleiche Evaluationstool, wodurch die Ergebnisse vergleichbar sind.

Die Triangulationssitzung erhält durch diese Praxiserfahrungen eine breitere Abstützung, was sich positiv auf die Akzeptanz der Lehrmittelbeurteilung auswirkt.

Vereinbarung Praxisgestützte Lehrmittelbeurteilung

In Anlehnung an das Verfahren zur Bereitstellung von neuen Lehrmitteln

- Die Lehrperson wird von der SBMV mit dem neuen Lehrwerk inkl. Lizenz ausgestattet.
- Die Lehrperson wird in die praxisgestützte Lehrmittelbeurteilung eingeführt.
- Die Lehrperson nimmt Teil an der Auswertungssitzung der Lehrmittelbeurteilung:
 - Die Lehrperson bringt die levanto-Ergebnisse mit.
 - Ergänzende Rückmeldungen zu den 5 levanto-Bereichen können separat notiert oder als Kommentare in levanto von der Lehrperson schriftlich festgehalten werden.

Termin der Ausstattung:

Beurteilungsperiode:

Sitzungstermin Einführung:.....

Sitzungstermin Auswertungsbesprechung:

Maximal zu veranschlagender Zeitaufwand in Stunden:

Honorierung gemäss kantonalem Reglement für Nebenvergütungen; Abrechnung monatlich mittels zur Verfügung gestelltem Formular.

Die Schulleitung der Lehrperson ist über diese Vereinbarung informiert und einverstanden.

Name Lehrperson

Ort, Datum:

vis. Lehrperson

vis. Schulleitung

Für die Lehrmittelkommission:

Übersicht zum Verfahren für das Bereitstellen neuer Lehrmitteln

Abb. 1 Verfahren für die Bereitstellung von neuen Lehrmitteln

